

Auf dem Weg zur Präsenzlehre 2.0¹

Stand: 6.4.2022

Die LUH versteht sich als Präsenzuniversität mit einem lebendigen Campus-Leben auf den verschiedenen Teilen des Campus. Durch die Erfahrungen und Lösungen, die universitäre Lehre in der Pandemie erfahren hat, kann die Idee der Präsenzuniversität nun neu gedacht werden. Dies geschieht an der LUH mit einem Diskussionsprozess „Auf dem Weg zur Präsenzlehre 2.0“, in dessen Verlauf dieses Grundlagenpapier weiter ausgearbeitet wird.

Der Weg zur Präsenzlehre 2.0 führt über den Dialog zwischen Lernenden, Lehrenden, Lehreunterstützenden und Hochschulleitung, um ein System zu entwickeln, welches Präsenzlehre und digitale Angebote möglichst effizient miteinander verbindet. Die Lehrenden der LUH haben in den vergangenen Semestern zahlreiche innovative Konzepte für digitale Lehre entwickelt und zudem ihre Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Angeboten zur Präsenzlehre stark geschärft. Dies stellt eine gute Ausgangsbasis für den Weg zur Präsenzlehre 2.0 dar:

Für die Entscheidungen, in welchem der unten aufgeführten Formate die Lehre ausgebracht wird, sollten immer **hochschuldidaktische Erwägungen handlungsleitend** sein. Damit bleibt die Frage wesentlich, welche Form der Lehre für die angestrebte Kompetenzentwicklung der Lernenden am besten geeignet ist.

- **Präsenzlehre**, d.h. hier: Lehre in physischer Präsenz auf dem Campus der LUH, stellt an der LUH das primäre Lehrformat dar. Über den Erwerb von Wissen und die Förderung von Kompetenzen hinaus geht es dabei darum, Lernen als sozialen Prozess zu ermöglichen. In Präsenz erfolgen demnach alle Lehrangebote, für die physische Anwesenheit sinnvoll und notwendig, wie z.B. der Austausch und Dialog mit anderen Lernenden aber auch mit Lehrenden, um sich gemeinsam neues Wissen anzueignen oder Fragestellungen im Diskurs zu bearbeiten. Präsenz ist zudem dann erforderlich, wenn die Lehre an Lernorten wie Laboren, Werkstätten, Sportstätten etc. stattfindet und dort der Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung der Studierenden erfolgt. In diesem Kontext ist es wichtig, dass sich die Lehrenden auf dem Campus der LUH einfinden und von dort ihre Lehre erbringen, um den realen Kontakt von Studierenden zu ihren Lehrenden (während und zwischen den Lehrveranstaltungen) zu ermöglichen. Die Präsenzlehre ist damit eine ganz notwendige Voraussetzung für ein lebendiges Campus-Leben.
- **Hybride Lehrszenarien bzw. synchrones Streaming** von Lehrveranstaltungen in Präsenz bleibt ausdrücklich erwünscht, insbesondere auch, weil es die Teilhabe von Studierenden sichert, welche z.B. familiären Verpflichtungen nachkommen müssen oder aus anderen Gründen nicht in Präsenz erscheinen können. Diese Lehrformate können zudem dazu geeignet sein, unsere Lehrangebote für Studierende unserer Partneruniversitäten (z.B. in EULIST) zu öffnen. Bei der Durchführung sind konkrete datenschutzrechtliche Regelungen zu beachten. Es besteht kein rechtlicher oder sonstiger Anspruch darauf, dass Lehrende ihre Lehrveranstaltung synchron streamen. Die Entscheidung dafür obliegt den Lehrenden in Absprache mit ihren Instituten. Hinweise zu technischen Lösungen finden sich [hier](#). Und hier sind Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von [Online-Lehre](#) und - [Prüfungen](#) erhältlich.

¹ Für eine „präsenste Universität“ in Lehre und Studium kann grundsätzlich auch ein erfolgreiches Angebot an online oder hybrid durchgeführten Veranstaltungen stehen. „Präsent“ im Sinne von „aufmerksam für die Sache“ zu sein ist jenseits der physischen Präsenz für Studierende wie für Lehrende auch in der Präsenzlehre kein Automatismus. Es ist darüber hinaus Kernziel der Lehre und des Studiums an der LUH.

- Lehrformate, die mit **Blended Learning-Ansätzen oder Flipped Classroom-Ansätzen** arbeiten (z.B. im Wechsel von asynchronen Erarbeitungsphasen und synchronen Präsentationsphasen), sind möglich und erwünscht, sofern die synchronen Arbeitsphasen mit den Studierenden in Präsenz an der LUH stattfinden. Damit bleibt es auch ausdrücklich erwünscht, dass die zahlreichen in den letzten Semestern entwickelten Lehrvideos und Vorlesungsaufzeichnungen weiterhin genutzt und sinnvoll mit Präsenzlernphasen kombiniert werden.
- **Synchrone Online-Veranstaltung** sind ausnahmsweise und in begründeten Fällen möglich, sie dürfen zeitlich aber den Präsenzstudienbetrieb nicht beeinträchtigen. Gedacht ist hier z.B. an Lehrveranstaltungen in Randzeiten oder am Wochenende, wenn die Teilnahme studierendenseitig organisierbar ist und das Angebot nicht mit Präsenzphasen kollidiert. Da an der LUH aktuell nicht ausreichend studentische Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, können synchrone Online-Lehre und Präsenzlehre im normalen Lehrbetrieb nicht parallel realisiert werden. Aus diesem Grund ist es in der Regel auch nicht möglich, Vorlesungen mit vielen Teilnehmenden in den Online-Raum zu verlegen.

Im Austausch mit Lehrenden, den zentralen Einrichtungen und, vor allem, den Lernenden selbst zeichnet sich vereinzelt ein Bild ab, auf das hier abschließend hingewiesen werden soll: Angesichts der letzten vier Semester unter pandemischen Bedingungen ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Studierenden mit den vorher üblichen Lern- und Arbeitsformen nicht mehr vertraut ist oder Situationen der sozialen Nähe nicht mehr gewohnt ist. Lehr-Lernsituationen in Präsenz können für sie deswegen eine psychosoziale ggf. auch emotionale Herausforderung darstellen. Zum Umgang damit stehen allen Lehrenden Materialien und Informationen im [Dateiordner](#) des LUH-Forums Lehre zur Verfügung. Sie beinhalten u.a. Tipps für Lehrende zur Vernetzung von Studierenden oder zeigen Beratungsmöglichkeiten und Einrichtungen auf, bei denen Studierende Unterstützung bekommen können.